

Pieschen

Ein Bagger ist abgesoffen. Die Mole wurde überflutet und muss zunächst vom Schlamm befreit werden.

Die Baustelle der Molenbrücke an der Leipziger Straße in Pieschen ist durch das Hochwasser noch einmal in Terminnot geraten. Ein Bagger war für Arbeiten an der Uferböschung unten am Flussbett belassen worden und steht jetzt über einen Meter tief im Wasser.

Wesentlicher für die aktuellen Arbeiten ist allerdings, dass die Hafemole selbst überflutet wurde. Wenn das Wasser dort abgelaufen ist, muss zunächst der Schlamm beiseitigt werden, betonte Gunther Hentschelmann vom Straßenbauamt. Damit werden vor allem die



An der Baustelle der Molenbrücke ist ein Bagger abgesoffen.

Foto: mbs

Arbeiten zur Asphaltierung der Molenfahrbahn behindert, die eigentlich schon in dieser Woche abgeschlossen werden sollten.

Wie weit sich diese Verzögerungen auf den geplanten Abschluss der Arbeiten auswirken, wollte Hentschelmann allerdings noch

nicht vorhersagen. Zunächst müsse auf der Mole wieder ordentlich gearbeitet werden können.

Vor zweieinhalb Wochen war die Verkehrsfreigabe der für Radfahrer und Fußgänger bestimmten Brücke noch für den 30. August angekündigt worden. Eine Woche vorher sollte eine Schwingungsprüfung stattfinden. Ob diese Termine angesichts des Hochwassers gehalten werden können, ist damit nun ungewiss.

Die Brücke ist insgesamt 150 Meter lang. Einschließlich der 520 Meter langen Piste auf der Mole kostet sie 2,6 Millionen Euro. Sie wurde seit 1999 geplant, aber immer wieder verzögert. Im November 2009 erfolgte der Baustart. Damals war das Frühjahr als Schlusstermin angepeilt worden. Wegen des langen Winters konnte der nicht gehalten werden.

Stefan Rössel